

Sonja Schürger *1959

Biologin / Landschaftspflegerin

- ~ 1980 – 1986 Studium der Biologie und Landespflege / 1987 – 1989 Künstlerisch-Anthroposophisches Studienjahr und Oberstufenkurs Waldorfpädagogik
- ~ 1989 – 1992 Mitarbeit in der ökologischen Stadtentwicklung im Umweltamt Witten/Ruhr / seit 1994 freiberufliche Tätigkeit in der Landschaftsentwicklung und –Gestaltung für verschiedene Einrichtungen
- ~ 2000-2016 Verantwortlich für Gestaltung des Gartenparks der Klinik Havelhöhe Berlin / seit 2001 Vorstandsmitglied der Europäischen Akademie für Landschaftskultur PETRARCA
- ~ Seminar- und Kurstätigkeit im Bereich der goetheanistischen Landschaftswahrnehmung und -Erkenntnis

Jan Albert Rispens *1960

Biologe

- ~ 1980 – 1987 Studium der Biologie in Groningen/ Niederlande
- ~ 1989 – 1993 Forschungstätigkeit an der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz
- ~ 1993 – 2003 Oberstufenlehrer für Biologie und Chemie an der Waldorfschule Klagenfurt/Österreich
- ~ Seit 1996 Projekt „Mistel und Wirtsbaum“ im Rahmen der Krebsforschung
- ~ Seit 2004 Mitarbeit im Nationalpark Hohe Tauern/ Mobile Wasserschule.
- ~ Kurs- und Ausbildungstätigkeit im Bereich der goetheanistischen Biologie und Anthroposophie
- ~ Mitarbeit im Sektionskollegium der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz

PROGRAMM

FRÜHSTÜCK ab 8 ⁰⁰		
9 ⁰⁰ bis 12 ³⁰ mit Pause	SEMINAR DIE LAND- SCHAFT DER KARAWANKEN	2 GANZTAGS- EXKURSIONEN: (<u>Bergschuhe!</u>) In den alpinen Bereich und in die tiefer gelegenen Regionen des Karawanken- gebirgszuges
ESSEN UND MITTAGSPAUSE 12 ⁴⁵		
15 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ mit Pause	* Pflanzen- Tier- Betrachtungen * Forschungs- Fragen * kleinere Exkursionen in die Umgebung	
ABENDESSEN 18 ³⁰		
20 ⁰⁰	Abendvortrag: „Die Großlandschaft der Karawanken; Natur und Kultur“ An anderen Abenden Gespräche mit Menschen vor Ort aus Landwirt- schaft, Tourismus und Naturschutz	

Anmeldung

Auskünfte / Prospekt:

Jan Albert Rispens
St. Martin 69
A-9210 Pörtlach (Österreich)
☎ 0043/4272/6541
✉ primula.veris@aon.at
🌐 www.anthrobotanik.eu

Die Landschaft der Karawanken

2019

Seminarwoche in
goetheanistischer Naturanschauung

mit Sonja Schürger
und Jan Albert Rispens

Die Landschaft der Karawanken

Seminarwoche

in

goetheanistischer Naturanschauung

Sonntag 18. August

17⁰⁰ - 18¹⁵ Empfang / Bezahlen

18³⁰ Beginn mit gemeinsamem Abend-
Essen und Vorstellungsrunde

bis

Samstag 24. August 2019

(Abreise nach dem Frühstück)

Veranstaltungsort

Berggasthof Lausegger

(www.lausegger.at / 0043 4227 6260)

Bodental / Ferlach/ Kärnten / Österreich

Kosten

Für den ganzen Kurs *pro Person*

- * Unterkunft mit Vollpension
(Essen überwiegend biologisch):
€ 378 bis € 390 (Einzelzimmer)
€ 348 bis € 360 (Doppelzimmer)
(Preise nach Zimmerkomfort
gestaffelt)
- * Kursbeitrag € 275

Max. Teilnehmerzahl: 18 Personen

Die Karawanken sind Grenz- und Begegnungslandschaft auf mehrfache Weise: Auf dieser geologischen Bruchlinie treffen sich südalpines und illyrisches Klima mit Vertretern der mediterranen Pflanzenwelt wie Mannaesche, Schwarzkiefer und Hopfenbuche. Kulturell durchdringen sich slawische und deutsche Kulturelemente, die Landschaft und Geschichte über Jahrhunderte prägten.

Einerseits lässt sich an den heutigen Landschaftsformen geologische Entwicklung und kraftvolle Wirksamkeit der Naturelemente ablesen. Andererseits zeigt sich in Stimmung und Charakter der Kulturlandschaft das über Jahrhunderte Verwoben-Sein von menschlicher Tätigkeit mit der Natur, das in den letzten Dezennien auch hier einseitig pragmatische und dadurch zerstörerische Formen angenommen hat. Wie lässt sich ein aufbauender Kulturimpuls mit der Landschaft in die Zukunft hinein entwickeln?

Das beginnt mit der liebevollen Wahrnehmung und dem bewussten Miterleben der Landschaft als Ganzes und ihrem unverwechselbaren Charakter, der Pflanzen als lebendiges Bild der Umgebungskräfte, der Gebärdensprache der geologischen Grundlage und der Stimmung, die Tiere durch ihr Verhalten prägen.

Innere und äußere Erfahrung – sinnliche Wahrnehmung und aufmerksame Selbstbeobachtung – formen sich zu bewusst erarbeiteten Bildern, die den Genius Loci zum Sprechen veranlassen. Aus diesem - goetheanistischen - Zwiegespräch mit der Natur kann der Mensch, in Freiheit, neue Motive für sein handelndes Zusammenleben mit der Landschaft erlangen.

Kleinere Exkursionen führen z.B. zu den Quellfluren des Meerauge, auf die Märchenwiese, zum Tschauko-Wasserfall, auf den Hausberg Veronjak oder auf Abraumhalden eines alten Bleibergwerkes. Auch besteht die Möglichkeit, Spezialinteressen im Bereich von Botanik, Zoologie und Geologie nachzugehen.